



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. XXXVII. 1636.

1636

Auß Amsterdam/ vom 2. 12. September.

Brieff von Brüssel auff das allhier kommende bringen. / Das der Cardinal In-
fante widerumb habe reterirt/ vnd vber die Rivier der Some kommen/ mit verlasten
600. Pferd / vnd in die 1000. zu Fuß / die ihnen die Franzosen abgeschlagen hettent
vnd weren die Franzosen in starkem anzug / den Cardinal Infanz zu verführen

Auß Edln/ vom 18. 29. Augusti.

Man hat hie/ Melander habe Paderborn emsetzt / vnd daß die Polaggen geschla-
gen worden. Gestern hat der Prinz von Dranien/ bey der Schantz Leveant rano
devous gehalten/ vnd wird man bald erfahren/ wo sich die Armee hinwenden wird.
Von Brüssel schreibe man/ daß Graff Johann von Nassaw / mit 2000. Spannischem
Pferden/ vnd 500. zu Fuß zu Amiens in die Vo. stark eyngesallen/ dieselbe meist ab-
gebrant/ vnd ein grosse summa Viech/ vnd Pferd/ mit sich zu ruck gebracht/ vnd we-
sen die Spannschen im werck/ Perona oder Sorlane zu belägeren. Vom 28. Au-
gust 7. Sept. Der Prinz von Orange bleibt noch still ligen/ wie auch die Infanterie
ey in den Schiffen / wordurch die Pestilenzialische Seuche je mehr vnd mehr zus-
nimpt/ der Cardinal Infanz hatte dey Graffen von Wisenburg mit 4000. Mann zu
verstärkung des Contre de Feria Armee nach Brabant gesant/ aber bald wider
Contremandirt/ auch soll Feria 3000. Mann naber Picardoy zu senden/ darauff erliche
schliessen wollen/ daß es an Spannischer seiter daselbst nit wol stehen solle: Land-
graff Wilhelm ist bey dem Prinzen von Dranien gereste / scheint daß was fluts
auff dem weg seye / Wann nun Engelland aufferwachen wolte / weret es noch zeit/
dörffte sonst wol zu spat kommen.

Auß Leipzig/ vom 9. 19. Augusti.

Den 3. dito ist Bannier mit seinem Volck vnd Stucken vor Lünenburg ankome-
nen / begert von der Statt Helt vnd Volck eyzunehmen/ darauff den 4. dito auß
der Statt abgeordnete zu ihme her auß kommen/ die versicherung ist noch vnderwufft.
Löbke vnd Stallhans sollen sich mit ihme conjugiert haben: das Chur Sär. vnd
Hatzfeldisch Hauptquartier/ sind noch zu Dagermünd/ das Volck aber theils auff
Brandenburg/ Rattenaw/ Werben vnd Havelberg gangen/ Marazin ist zu Berl-
berg ankommen/ auffn Drangel achtung zu haben: die Chur Sär. geheime Kähe bes-
finden sich noch zu Magdenburg / allda der Span. Ambassador Obr. Paradyß an-
kommen. Herzog Gedrg von Lünenburg/ hat sein Volck zu Giffhorn gemustert/
ob er zu Chur Saren stossen wird/ gibet zeit. Die conjugierte Schweden sollen sich
auff 18000. stark vor Lünenburg befinden / man hat / es werde zwischen dem Ma-
razin vnd Drangel ohne stöß nit abgehen. Vom 12. 24. Gestern sind naber Ma-
denburg abgereist / der Kayf. Gesandre/ Arnold Freyhert von Begmar / der Chur
Sär. geheime Cammer-Kahe David Dörnig vnd Gen. Kriegs Commissarius Jo-
achim von Schleuniz / haben in 80000. Reichshaler Span. Geld mit sich genom-
men/ welches den Armeen zukommen soll/ dises Geldt ist sonst den Schwedischen
vnd Lünenburgischen Regimentern deputiert gewesen / wann sy sich den Tractaten
gemäß verhalten herten.

Auß

Auß Regensburg/vom 14. 24. Augusti.

Diser tagen seind neben vil Kriegs Obr. Herzog Heinrich von Sassen Lauenburg/Obr. Truckes/vnd Obr. Rönig von Freyburg in Vecheland so vor disen zu den Französischen aber wider zu den Span. getretten/allhier angelangt/vnd bey Kayf. May. Audienz gehabt: die Potentaten fahren täglich gen Hoff zur Audienz/man will es sonst empfinden/das Chur Saxon vnd Brandenburg auff so vil gefante Courier/noch nit erscheinen wollen/so hört man auch von Chur Eöln nichts mehr: der Engelländisch Ambassador soll ehisten tags wider hinweg wollen/vnd noch wenig verriicht haben/man hört auch von restitution der Pfaltz fernere nichts/vnd weil Frankreich den kürzeren zeucht/möchte man diser seiten ein andere Resolution fassen: vber vorige Soldaten/hat man nach 100. Mann diser orten Engelforisch volck eingelegt vnd solle noch mehr folgen/zu was end/ist vnbeuust: gleichwol muß die Burgerschaft stark wachen. Vom 17. 27. Allhier gehet noch wenig vor/Kayf. May. fahren offit mit Bayern/vnd Hoffstat hinaus/auff die Jagd/vnd wealn die f. Bayerische Gemahelin verhoffentlich ehisten tags/eines jungen Erben wird genesen/wird darauff startlich zugerüht: es verlaue noch/es werde die Englisches Botschafft künstrige wochen ohne sonders verriichten/von hier hinweg/vnd daß Bayern nichts cediren will. Vom 23. Augusti 3. Sept. Jhr Kayf. May. warten nur allein auff die Chur Säch. Gesanten welche dise wochen gewiß anhero kommen/in gleichem erwartet man auch des Churf. von Brandenburg/welcher/wie man sagt/mit etlich 100. Pferden kommen soll/wie man sagt/sollen die zu Hungarn vnd Böhmen Königl. May. auff ehistes anhero kommen.

Auß Franckfort/vom 24. Augusti. 3. September.

Vor etlich tagen seind 5. Reg. zu Ross vnd Fuß von der Gödzischen Armee ab/vnd wie man sagt/zur Gallischen Armee gange/Bannier ist resoluiert/da der Feind auff ihne gehen wird/zu schlagen. Vom 27. Augusti 6. Sept. Die Hanawer streiffen sehr/vnd nehmen was sy antreffen hinweg. Man hat/man werde Landgraff Wilhelm in die Nacht erklären/vnd Hanaw von neuem ploquieren: die Schwedischen bey Lünenburg/so bey 24000. stark/ausgerufen volck/wollen gegen die Sächsischen Armee gehen/man besorge/ein grosses Blutbad. Vor 3. tagen haben die Hanawer einen Obr. Leutenant: neben 12. Pferden vnd etlichen Ochsen zuschlahren bekommen/auch 4. wägen mit mahl in Hanaw eynbracht/die Holländische flotta ist auß gefahren/alfo wird man nit nechstem vernemen/wohin die Holländer gehen werden: der Landtag zu Düsseldorf hat sich zer schlagen. Vom 30. Augusti 9. Sept. Gestern sind wider Hanawische Gesanten anhero kommen/ob nun die Tractate ressumirt/oder die ploquade wider fort gehen werden/siehet zu erwarten.

Auß Erfort/vom 11. 21. Augusti.

Von Lünenburg hat man/daß die Hannierische vnd Lessliche conjungirte Armee sich selbiger Statt vnd Vestung/vnd Horburg mit accord/Winsen aber mit gualt/aber auch andere im Lünenburg. Land ligende örter/zu ihrer defension impatruiniert/vnd alda still ligen/bis die erforderre summa gelts/vnd Proviandt erhebt/dörfften alsdañ auffrechen/vnd villicht naber Giffhorn/vnd fürter gegen den Säch. so vmb Werden ligen/vnd selben Ort an aquieren sollen/wenden/dörffte gewiß stößgeben/Gott verleibe den lieben Frieden nun einmahl/da man nit zuschreiben/

was

was ellend in selbigem Land/in dem weder in Städten noch Dörffern auff etlich
meil/kein Mensch zufinde/dise Armee findt zu Lüneburg Gelt/Proviand/Munition
vnd Kleidung für die Soldaten/welche hauffenweiß auß vnd eyngehen/vnd
reiten/die Polaggen von etlich Comp. von den Rebellischen/so jüngst allhie anges
langt/seind fúrter durch Thüringē/Greßliz/vñ nach hauff/seind des tags in 8 meil
gereten. Man sagt/das die Götzischen/auff etlich quartieren geschlagen worden.

Auß Nürnberg/vom 27. Augusti. 6. September.

Des Englischen Ambassadors Stallmeister/so mit einem Trompeter vnd Po
stillion von hier nach Regensburg abgeritten/ist 2. meil von hier nidergemacht/vnd
allein im Wald die postpferd gefunden worden/die thäter kan man noch nit erfahre.

Auß Bam/vom 11. 21. Augusti.

Nach dem die Bays/Paderborn mit accord auff gnad vnd vngnad erobert/ha
ben sy sich gegen Obnabruck gewendet/vnd wie jez berichte eynkompt/vor Böckel
geruckt seyn/wöllen sich ferner gegen Hexter wenden/entgegen solle der Herzog
von Lüneburg Münden an greiffen wöllen.

Auß dem feldlager bey Lüneburg/vom 16. 26. Augusti.

Nachdem neben Löble auch Stralhans zu vns gestossen/seind wir vor 4. tagen
für Lüneburg geruckt/vnd begert/solten Schwedische Gwarnison eynnehmen/weil
aber die Burger schafft es nicht thun wöllen/ist alles zum sturm bereitet/vnd man
biß an die Gräben approchiert/darauff der Racht nach langen Tractaten Schloß vñ
Statt Calenberg wider verhoffen vbergeben/vnd sich zur Schwedischen deuotion
erklärt/haben nun mit diser Statt ein ander Magdeburg/vñ neben der Statt auch
ehals Lüneburgisch Lands die Naach genandt/so von morast vnd sonst von natur
fest vnd fruchtbar/onserer Armee ganz dienstlich/vnd weil der feind seine forzen
gegen vns zusammen gezogen/werden wir morgen gegen ihm auffbrechen/hierzu
alles Volck begierig vnd mutig/hoffen ihme bastant zu seyn/vnd seind wir effectivē
2000. starck/25. Regimente zu fuß/so in 11. Pregaten/vnd 22. Regiment zu Pferd/so in
50. Squadronen gerheilt/vnd ein lust im felder zu sehen. Auß dem Reichstag zu
Stockholm ist einhellig geschlossen worden/den Brieg in Teuschland fort zu setzen/
so lang vnd viel biß ein sicherlicher vnd reputierlicher Frieden gemacht werde/vnd
wöllen die Ständ/eh sie Ihrer Majestät vnd der Cron Schweden ein respect zu
ziehen lassen/wolten eh Gelt vnd Gut/Leib vnd Kind daran setzen/vnd den
Reichs-Rähren heimgesetzt/wie sie die Contribution hierzu anlegen/vnd mehr
Volck heraus zu schicken/es dirigieren mögen/vnd dō:ffte Ihr Excellenz viel eher
widerumb in Teuschland kommen/alß man verimeyne.

Extract eines vertrawten Schreibens auß Frankreich/vom 6. 16. Sept.

Diseß Königreich/so mit geringer Sympathiz Teuschland zugesehen/fanger
auch an den last des Briegs zu fühlen. In der Picardey stehet es mißlich: der feind
besetzter Corbie/streiffet für Amiens/Abbeville vñ Kovan: die französische Mache
ist dem feind noch nicht gewachsen. Der Cardinal Herzog war erwählter Gene
ralissimus, weil aber der Adel nicht lust hat den Brieg auß dem Brevier zu führen/
vnd ihm ein defluxion in ein Buch gefallē/hat Monsieur dise Charge/Soisson, des la
Force, Chastillon, Beaufort, Hallier, Fontenay vnd Lambert seind zugebne. Riche
lieu wird dem Briegs-Racht abwarten/der Canzler der Munition; des de la Meil
leraye

teraye Munition-Inventari ist inventiert vnd susset. Die Briego-Trouppen
 sollen zu S. Maicant zusammen stossen/darbey sich Cassion/Degenfeld vnd Zilanz
 auch stellen: sie sollen auff 35000 zu Fuß vnd 15000 Pferd kommen. Paris soll 2000
 Licq 35000 Comisbrodt liefern: la Force verlihet seine Soldaten mit 10000000
 Schud vnd 4000. Digen/20. stüct Geschütz mit aller zugehörd/geht auff Sentis.
 Die Königin wird das Governo zu Paris anverden: zur fortification hat man
 jährlich 60000. Francken eynkommens verordnet. Brezé ist malcontent/der Car-
 nal von Lyon soll sein stell zu Collin vertreten. Das Jubiläum ist publiciert: ein
 Alchimist so auß der Butten geschlossen/verspricht monatlich 600000. Francken
 golds zu liefern: diser Mann kompt disen wesen wol/wann nicht ein mysterium
 darhinder steckt: er ist in credit/die prob ist nicht böß: im Burgund ist es gefahr-
 lich: Molani neben Gallas streiffen sturet biß in Drossen: der Herzog vß Weymar
 opponiert sich/der zu Digeon ankommen: Prinz von Conde soll 15000. Bayern
 der orten auffbringen/die mehrtheils gute Schützen vnd böße Christen sind: Lyon
 armirt/proviantiert vnd fortificiert sich/laßt auch viel Sedel gessen: Genff ihw
 in disem nochfall Lyon vnd Digeon mit Munition erwlich versehen: die Schiff-
 Armaden richten nichts auß/weil die Capitain vnd die Precedenz disputieren:
 Saphoy begert daß man Pinarolo restituere/hat mit Spannen Trefues gemacht
 die Trouppen in Piemont gehen den Trebogang: die Eydnossen schreyen nach
 Gelt: Parma ist in gefahr/welcheit C. Fabio Scoti mit etwas Contentement zu spä-
 ler: Genua siber vrs selb an/vnd stralet der Papst mit seinen Monitoris: viel
 heimlicher Practicken entdecken sich/darauß der Jesuiten curiositet/der Hugeno-
 ten fidelitet/der Favoriten Briego-imbeeillitet frisch herfür spielen/also das man
 hoffet die guten Confilia in Priq: alte Freund in ehr/vnd die obligen/werden in ob-
 acht kommen. Engelland hebt man an zu carefieren vnd sollicitieren/Holland zu
 ruck bringen/die mit dem eynfall in Klein Brabandt 5000. Pferd vnder Balenzon zu
 ruck gebracht / vnd dörfte die verbündete Nation/so vor disem zu gutem im feid
 der Cron grosse Tharen verrichtet/widerumb in obacht genommen werden.

Extract auß Italien/vom 1.1. Septemb.

In Neapolt ist alles wol bestellt der Franzosen eynbruch zu verhüten: bey der
 S. Magdalena Bruck wird ein Bollwerck gebawen: die Wachten sind von Poz-
 zuolo biß alla torre del Greco, vnd fúrter auffgestellt. Zu Venedig ist zu einem Am-
 bassadore naher Collin erwchlt/der Ritter Gioanni di Pefaro, die Parmesanschen/so
 im Treffen bey Rotroseno gefangen worden in das Castell naher Mayland
 gefúhrt. Zu Fiorenzola wird ein Realfort auffgeworffen/Piacenza zu belágeren/
 darauß der Herzog naher Parma weichen wollen/aber widerumb mit gefahr zu-
 ruck müssen/dessen Múhlen man abgebrañt/vnd das Getreid naher Cremona zu
 fúhrt. Felippo di Silva General vber die Cavalleria ist mit Volck vnd Gelt auß
 Spannen ankommen/vnd wird der Duca di Ferandina ehift erwartet. Breuo vnd
 Villara sollen angegriffen werden: weil zu Mayland Zeitung eynkommen/das Sol
 in Burgund ledig/also hat man auff dem Castell die Strúck loß gebrañt. Cardinal
 Ginen á latere ist durch Verona in Teutschland passiert. Die Franzosen haben das
 Schloß de Rádi. Bove ubergeben. Die Trefues zwischen Modena vnd Parma ha-
 ben geendet/also das neue Hofhilfereon vorgehen werde: man vermaynt die fran-
 zösische flotta werde Sardinia angreifen.